

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 9: **Die Frau von Heute**

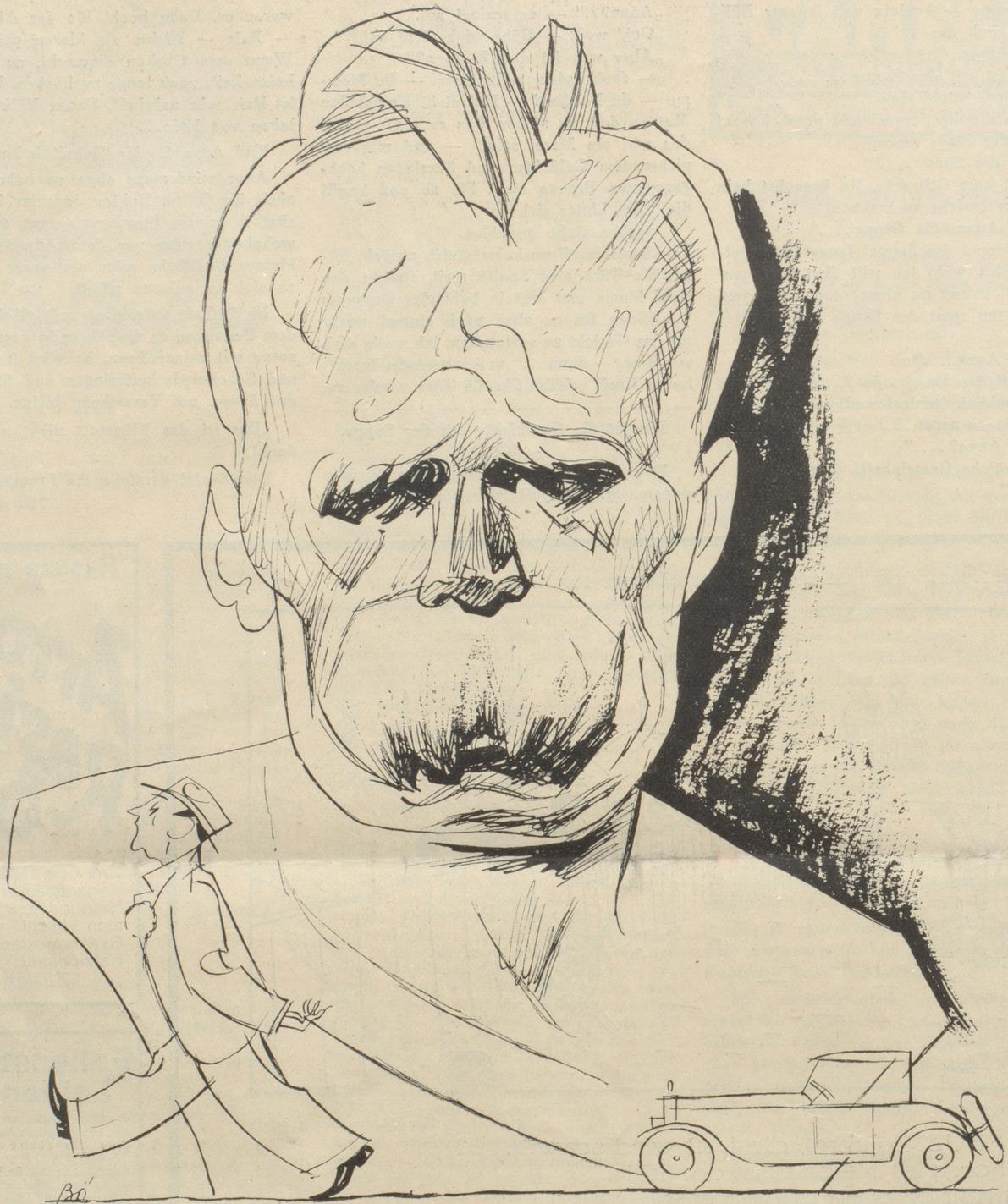
PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Du gehst zu Frauen, vergiß das Auto nicht.“ (Nach Nietzsche.)

Wer nie versalzne Suppe aß,
wer nie verbrannte Milch gerochen,
noch nie vor hartem Braten saß:
Der kennt Euch nicht, ihr Flitterwochen!

*

Frauen teilen unsere Sorgen, verdoppeln unsere Freude, verdreifachen unsere Ausgaben und verzehnfachen unseren Ärger.

Entscheidend

Onkel: „Sag, Hansli, heisch Fraid an dim neie Briederli?“

Hansli: „s isch jo ne Maitli.“

Onkel: „Wiejo? Di Vatter het mer doch gsait, er hebet e Biebli kriegt.“

Hansli: „Nai, s isch e Maitli: i ha gseh, daß sie s puderet hen.“

*

Früher kam der Liebhaber um Mitternacht mit ein paar Freunden unter das Fenster der Angebeteten und brachte ihr ein Ständchen.

Das ist erledigt; ein heiratsfähiges Mädchen ist heute um diese Zeit kaum jemals zu Hause.

Splitter

Die schönste Frau ist immer diejenige, die ihre Schönheit nur dann zeigt, wenn sie nicht will!

Rebo

*

Was die Kauferei bei den Männern, ist der Kaffeeklatsch bei den Frauen.

*

Manche Frau, die eine gesalzene Zunge hat, bereitet ein fades Mittagessen zu.

Erfrischungsraum
SPRÜNGLI / ZÜRICH

Paradeplatz — Gegründet 1836

Thee / Chocolate

Telephon **7777** SELNAU
Privatauto und Taxibetrieb
6 moderne Gesellschaftswagen
G. Winterhalder, Zürich, Werdstrasse 128.